

# 12

GESCHÄFTSBERICHT 2012

/ P / K / S O

Kantonale  
Pensionskasse  
Solothurn



CH-30509

von der Verwaltungskommission genehmigt  
am 25. März 2013

## Inhaltsverzeichnis

Editorial 5

Das Geschäftsjahr 2012 6

Bilanz 8

Betriebsrechnung 10

Anhang 13

1 Grundlagen und Organisation 13

2 Aktive Versicherte und Rentner 18

3 Art der Umsetzung des Zwecks 21

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit 22

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad 24

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage 31

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung 36

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde 38

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage 39

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 40

11 Bericht der Revisionsstelle 42

Glossar 44



## Editorial

### Die Zukunft hat begonnen

Sehr geehrte Damen und Herren



Christian Wanner

Mit einer Erhöhung des Deckungsgrades von 70.8% auf 72.6% und einer Gesamtrendite von 7.1% (dem drittbesten Resultat in den letzten 12 Jahren) ist ein erfolgreiches Geschäftsjahr zu Ende gegangen. Nicht zuletzt dank einer guten und umsichtigen Geschäfts- und Anlagepolitik.

Per 1. Januar 2012 wurde die Teilrevision der Statuten planmässig umgesetzt. Die Senkung des Rentenumwandlungssatzes per 31. Juli 2012 und 31. Dezember 2012 löste erwartungsgemäss eine höhere Zahl von Alterspensionierungen als in den vergangenen Jahren aus.

Mit der Vernehmlassung zum Pensionskassengesetz und dem Vorsorgereglement wurde der erste Schritt für die Zukunft der PKSO eingeleitet. Der Gesetzgeber sieht per 1. Januar 2014 eine Aufteilung der Verantwortlichkeit für die Finanzierung und die Leistungen einer Kasse vor. Im Entwurf des Pensionskassengesetzes wird dem Kantonsrat die Zuständigkeit für die Finanzierung übertragen. Das Vorsorgereglement beinhaltet die Leistungen der PKSO. Bis zum 1. Januar 2014 verlangt der Gesetzgeber einen Entscheid über das System der Teilkapitalisierung oder die volle Ausfinanzierung der PKSO. Die Vernehmlassungsvorlage spricht sich für die volle Ausfinanzierung aus. Diese Variante findet in verschiedenen Kreisen Zustimmung. Ich bin zuversichtlich, dass ein entsprechender Verteilschlüssel für die Aufteilung der Deckungslücke gefunden wird. Nur wenn im Vorfeld alle Beteiligten am selben Strick ziehen und für die Vorlage eintreten, werden auch der Kantonsrat und die PKSO-Delegiertenversammlung dem Pensionskassengesetz und dem Vorsorgereglement zustimmen.

Bauen wir ein gutes Fundament für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft der PKSO.

Besten Dank.

Christian Wanner  
Präsident der Verwaltungskommission

## Das Geschäftsjahr 2012

Im Berichtsjahr waren in der Verwaltungskommission keine Mutationen zu verzeichnen. In vier Sitzungen konnte sie alle Geschäfte bestens erledigen. Das Geschäftsjahr stand auch im Zeichen der Vorbereitung für das Gesetz und das neue Vorsorgereglement. Eine Fassung für die öffentliche Vernehmlassung konnte erarbeitet werden. Die Delegierten tagten im Berichtsjahr am 2. Mai 2012. Die Bilder im Geschäftsbericht 2012 zeigen Eindrücke der letzten Kantonsratssitzung des Berichtsjahres.

### Wertschriften

Die PSKO erzielte im Jahr 2012 eine Gesamterendite von 7.1%. Dieses Ergebnis ist das drittbeste in den vergangenen 12 Jahren. Auf Jahresbasis erfreuen sich alle Anlageklassen einer positiven Performance. Die wichtigste Vermögensklasse, die Obligationen CHF, brachte eine Rendite von rund 4.3%. Die Obligationen in Fremdwährungen (währungsabgesichert) toppten dieses Ergebnis mit einer Rendite von über 6%. Bei allen Anlagekategorien der Aktien darf man von einem ausgezeichneten Jahr sprechen. Die Aktien in den Emerging Markets erzielten eine Rendite von 20%, dicht gefolgt von den Schweizer Werten mit über 18%. Die Aktien Ausland-Kategorie stützten das überdurchschnittliche Ergebnis der PSKO mit einer Performance von über 12%. Mit 2% erzielten auch die alternativen Anlagen eine Rendite, welche über dem BVG-Mindestzinssatz von 1.5% liegt.

Der Anlageausschuss überprüfte in sieben Sitzungen die Anlagemandate.

### Immobilien

Im Bereich Immobilienanlagen wurde das Jahr 2012 vor allem von der Fertigstellung und der Erstvermietung der Überbauung Jungfraupark „Breite“ in Unterseen-Interlaken geprägt. Die PSKO ist erfreut, dass bei Bezugstermin bereits alle Wohnungen vermietet waren. Ein grosses Mietinteresse besteht anscheinend auch für die Wohnüberbauung „Goldene Wand“ in Birrwil. Der Baustart erfolgte im Oktober 2012 nach Vorliegen aller notwendigen Bewilligungen. Die PSKO verfügt heute über ein modernes Direktanlagen-Portfolio in sehr guter Qualität.

Die beiden Immobilienkategorien Inland und Ausland zeigten mit einer Rendite von über 5% beziehungsweise von 2% eine gute Leistung.

Der Liegenschaftenausschuss tagte im Berichtsjahr insgesamt sieben Mal.



### Versicherung

Per 1. Januar 2012 wurde die Teilrevision der PKSO-Statuten umgesetzt. Zahlreiche Versicherte haben im Verlaufe des Berichtsjahres das PKSO-Formular für die Anmeldung der Lebenspartnerrente eingereicht oder Informationen zum Todesfallkapital verlangt. Die Möglichkeit, nachträgliche Einkaufszahlungen zu leisten, wurde rege benutzt.

Im Projekt EVA (Elektronische Verarbeitung und Archivierung) hat die Implementierung in die Testumgebung des SAP-Systems stattgefunden. Die Prozessschritte zu den einzelnen Geschäftsfällen und die Archivierung der Dokumente werden nun bis zum Produktivstart (Frühling 2013) intensiv getestet.

### Renten

Infolge Senkung des Rentenumwandlungssatzes sind per 31. Juli 2012 und 31. Dezember 2012 erwartungsgemäss mehr Versicherte in den Ruhestand getreten als in den Vorjahresperioden. Im Jahr 2012 liessen sich 297 (Vorjahr 254) versicherte Personen pensionieren. Gemessen an der Anzahl Pensionierungen haben sich 39% (Vorjahr 35%) der in den Ruhestand getretenen Personen einen Teil des Altersguthabens auszahlen lassen. Durch die Zunahme des prozentualen Anteils ist ein Kapitalabfluss von 13.5 Mio. (Vorjahr 9.5 Mio.) zu verzeichnen. Im Berichtsjahr konnten 27 Invaliditätsfälle bearbeitet werden. Da die Eidgenössische Invalidenversicherung in 20 Fällen den Antragstellern keine Rente zusprach, war auch die PKSO nicht leistungspflichtig. Die in den letzten Jahren in Kraft getretenen Revisionen der Eidg. Invalidenversicherung wirken sich auf die verminderte Zusprache von Rentenleistungen aus.

### Dank

Das Jahr 2012 war in verschiedener Hinsicht ein ereignisreiches Jahr. Alle Arbeiten und Projekte konnten fristgerecht umgesetzt werden. Allen Beteiligten, insbesondere den Mitarbeitenden der PKSO, gebührt für den überdurchschnittlichen Einsatz ein grosses Dankeschön.

Reto Bachmann  
Direktor

## Bilanz

	Anhang	31.12.2012	Vorjahr
		CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Vermögensanlagen</b>	<b>4.2</b>	<b>2'877'898'930</b>	<b>2'659'370'683</b>
Flüssige Mittel		92'307'943	115'625'477
Hypothek Rötihof AG		781'397	1'160'419
Forderungen Beiträge Arbeitgeber		14'938'547	14'643'633
Forderungen an Dritte		7'315'623	16'853'543
Kontokorrent Staat, Arbeitgeber	6.8	158'715	151'197
Obligationen CHF	6.1.1	968'299'462	932'003'375
Obligationen Fremdwährungen	6.1.1	366'748'734	346'205'889
Immobilien Inland	6.1.2/7.1.1	392'363'154	361'164'461
Immobilien Ausland	6.1.3/7.1.2	109'006'757	107'465'087
Aktien Schweiz	6.1.1	299'425'333	231'942'663
Aktien Ausland	6.1.1	424'021'700	345'775'012
Aktien Emerging Markets	6.1.1	97'077'261	81'469'620
Alternative Anlagen	6.1.1	105'454'304	104'910'307
EDV, Mobilien und Einrichtungen		1	1
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>2'877'898'930</b>	<b>2'659'370'683</b>

	Anhang	31.12.2012	Vorjahr
		CHF	CHF
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>5'834'158</b>	<b>8'292'036</b>
Freizügigkeitsleistungen		4'811'726	7'337'153
Andere Verbindlichkeiten		1'022'432	954'883
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>441'174</b>	<b>228'322</b>
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen		441'174	228'322
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>3'957'378'612</b>	<b>3'743'704'304</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2.1	1'836'906'811	1'808'313'665
Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	7.2	12'600'000	13'100'000
Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	1'942'890'261	1'770'489'429
Kapital Risikofonds	5.2.3	55'485'204	54'642'410
Kapital Teuerungsfonds	5.2.4	109'496'337	97'158'800
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>6.3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Unterdeckung</b>	<b>9.1</b>	<b>-1'085'755'015</b>	<b>-1'092'853'979</b>
Stand 1.1.		-1'092'853'979	-1'027'676'677
Ertrags-/Aufwandüberschuss		7'098'965	-65'177'302
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>2'877'898'930</b>	<b>2'659'370'683</b>

## Betriebsrechnung

	Anhang	2012	Vorjahr
		CHF	CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>210'129'771</b>	<b>254'066'125</b>
Beiträge Arbeitnehmer	7.3	74'046'562	72'274'020
Beiträge Arbeitgeber	7.3	118'069'460	115'247'930
Nachträgliche Einkaufszahlungen		7'510'945	2'373'808
Nachzahlungen Scheidung		433'541	1'384'618
AHV-Ersatzrenten Anteil Arbeitgeber		10'069'262	9'844'351
Ablösung Fehlbetrag		0	52'941'399
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>54'570'522</b>	<b>221'815'761</b>
Freizügigkeitsleistungen	5.2.1	50'470'441	213'614'465
Einzahlungen bei Scheidung		2'206'282	2'435'645
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung		1'887'187	512'799
Wiedereintritte Risiko		6'613	256'654
Eintritte Risiko PK BGBSS		0	2'235'040
Einkauf Risikofonds PK BGBSS		0	2'761'158
<b>ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN</b>		<b>264'700'293</b>	<b>475'881'886</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-175'885'164</b>	<b>-167'936'301</b>
Altersrenten, inkl. AHV-Ersatzrenten	7.4	-125'158'801	-120'915'473
Hinterlassenenrenten	7.4	-23'309'997	-22'995'989
Invalidenrenten	7.4	-13'802'196	-14'601'015
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-13'514'014	-9'423'824
Kapitalleistungen bei Tod und Invaldität		-100'156	0
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>-57'089'814</b>	<b>-136'749'928</b>
Freizügigkeitsleistungen	5.2.1	-44'440'121	-122'736'720
Auszahlungen bei Scheidung		-4'166'544	-3'029'109
Vorbezüge Wohneigentumsförderung		-8'483'149	-10'984'099
<b>ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE</b>		<b>-232'974'978</b>	<b>-304'686'229</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen</b>		<b>-213'674'308</b>	<b>-239'091'074</b>
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2.1	-28'593'145	-75'400'629
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	-172'400'832	-147'736'891
Bildung Kapital Risikofonds	5.2.3	-842'794	-2'655'019
Bildung Kapital Teuerungsfonds	5.2.4	-12'337'537	-10'998'535
Auflösung/Bildung Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	7.2	500'000	-2'300'000
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte 1.5% / 2.0%	5.2.1	-26'099'229	-33'922'303
Verzinsung Vorsorgekapital Rentner 3.0% / 3.5%	5.2.2	-55'062'505	-61'162'510
Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	-118'113'616	-34'999'897
Auflösung Überschuss Kapital Risikofonds	5.2.3	12'135'354	7'121'054
Übertrag Zinsgutschriften in Fonds	5.2.1/2	81'161'733	95'084'813
Übertrag Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	118'113'616	34'999'897
Übertrag Überschuss Kapital Risikofonds	5.2.3	-12'135'354	-7'121'054
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>-427'526</b>	<b>-422'978</b>
Beiträge an Sicherheitsfonds		-427'526	-422'978
<b>ERGEBNIS SONSTIGER VERSICHERUNGSTEIL</b>		<b>-214'101'834</b>	<b>-239'514'052</b>
<b>NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL</b>		<b>-182'376'519</b>	<b>-68'318'394</b>

	Anhang	2012	Vorjahr
		CHF	CHF
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen</b>	<b>6.6</b>	<b>191'940'198</b>	<b>5'350'169</b>
Nettoertrag aus:			
- Flüssigen Mitteln und Geldmarktanlagen		448'044	382'315
- Darlehen		82'795	100'619
- Obligationen CHF		40'003'398	36'844'710
- Obligationen Fremdwährungen		21'001'778	17'941'121
- Aktien Schweiz		42'974'522	-20'035'878
- Aktien Ausland		49'028'131	-32'046'637
- Aktien Emerging Markets		15'953'952	0
- Alternative Anlagen		2'062'446	-14'927'540
- Immobilien Inland		21'860'741	20'165'204
- Immobilien Ausland		2'180'513	640'056
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-71'656	-64'991
Aufwand der Vermögensverwaltung Wertschriften	6.7	-2'990'147	-3'024'507
Aufwand der Vermögensverwaltung Immobilien	6.7	-594'318	-624'303
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>367'407</b>	<b>298'457</b>
Ertrag aus Dienstleistungen		367'407	298'457
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-2'832'122</b>	<b>-2'507'535</b>
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-2'673'378	-2'342'648
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-146'178	-163'037
Aufsichtsbehörde		-12'566	-1'850
<b>ERTRAGS-/AUFWANDÜBERSCHUSS VOR</b>		<b>7'098'965</b>	<b>-65'177'302</b>
<b>BILDUNG/AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE</b>			
<b>Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve</b>	<b>6.3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>ERTRAGS-/AUFWANDÜBERSCHUSS</b>		<b>7'098'965</b>	<b>-65'177'302</b>



## 1 Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn wurde auf den 1. Januar 1957 durch Vereinigung der Pensionskasse für das Solothurnische Staatspersonal, der Roth-Stiftung und der Pensionskasse der Kantonsschule errichtet.

Sie ist eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Solothurn. Sie betreibt als registrierte Vorsorgeeinrichtung die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) für das Staatspersonal, die Lehrkräfte an den Kantons-, Berufs- und Volksschulen sowie das Personal angeschlossener Arbeitgeber.

### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Ordnungsnummer SO 1006 eingetragen. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und damit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

### 1.3 Statuten und Reglemente

Die Statuten datieren vom 3. Juni 1992. Teilrevisionen erfolgten per 1. Januar 1995, 1. Januar 1997, 1. Januar 1998, 1. Januar 2000, 1. Januar 2003, 1. Januar 2005 und 1. Januar 2012 (BGS 126.582). Das im Berichtsjahr gültige Anlagereglement der PKSO ist datiert per 13. September 2010. Das überarbeitete Anlagereglement, gültig per 1. Januar 2013, wurde am 3. Dezember 2012 von der Verwaltungskommission genehmigt. Das Organisationsreglement wurde am 14. Mai 2007 von der Verwaltungskommission genehmigt. Es tritt rückwirkend auf den 1. Januar 2007 in Kraft. Das Reglement zur Bildung von technischen Rückstellungen datiert vom 3. Dezember 2007 und tritt per 31. Dezember 2007 in Kraft. Das Teilliquidationsreglement der PKSO datiert vom 19. März 2007 und tritt per 1. Juli 2007 in Kraft.

### 1.4 Führungsorgane

#### 1.4.1 Aufgaben

##### **Delegiertenversammlung**

- Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten der Delegiertenversammlung
- Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer und der Pensionierten in die Verwaltungskommission
- Wahl der Revisionsstelle
- Genehmigung der Jahresrechnung
- Genehmigung von Statutenänderungen seitens der Arbeitnehmer

##### **Verwaltungskommission**

Die Verwaltungskommission ist das oberste paritätisch zusammengesetzte Organ. Ihr gehören 8 Vertreter der Arbeitgeber und 7 Vertreter der Arbeitnehmer sowie 1 Vertreter der Pensionierten an. Ihr stehen alle Befugnisse zu, welche nicht einem andern Organ übertragen sind. Sie beschliesst Statutenänderungen und legt diese der Delegiertenversammlung und dem Kantonsrat zur Genehmigung vor.

##### **Anlageausschuss**

Der Anlageausschuss besteht aus 5 Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Er besorgt die Vermögensverwaltung in Form von Wertschriften und ist zuständig für die Vergabe von Verwaltungsmandaten.

##### **Liegenschaftenausschuss**

Der Liegenschaftenausschuss besteht aus 5 Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Er besorgt die Vermögensverwaltung in Form von Liegenschaften, ist zuständig für die Vergabe von Verwaltungsmandaten, tätigt Käufe und Verkäufe von Liegenschaften.

##### **Direktion**

Die Direktion trägt die unternehmerische Gesamtverantwortung. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung der von der Verwaltungskommission vorgegebenen Ziele, Strategien und anderen Aufgaben.

## 1.4.2 Organe / Zeichnungsberechtigung

### Delegiertenversammlung

<sup>3</sup> Dr. Peter Meier	Präsident	
<sup>3</sup> Roland Misteli	Vizepräsident	

### Verwaltungskommission

#### Versichertenvertretungen

<sup>3</sup> Beat Käch	Vizepräsident	Lehrkräfte Berufsschulen
<sup>3</sup> Dr. Peter Meier		Lehrkräfte übrige kantonale Schulen
<sup>3</sup> Martin Ast		Lehrkräfte Volksschulen
<sup>3</sup> Roland Misteli		Lehrkräfte Volksschulen
<sup>3</sup> Peter Weibel		Anschlussmitglieder
<sup>3</sup> Susanna Christen		Solothurner Spitäler AG
<sup>3</sup> Erich Hänggi		Allgemeine kantonale Verwaltung
<sup>3</sup> Rudolf Brosi		Pensionierte

#### Arbeitgebervertretungen

Christian Wanner	Präsident	Staat, Vorsteher Finanzdepartement
<sup>1</sup> Kurt Küng		Staat
<sup>1</sup> Walter Schürch		Staat
<sup>1</sup> Sandra Kolly		Staat
<sup>1</sup> Hans-Ruedi Wüthrich		Staat
<sup>1</sup> Anton Immeli		Anschlussmitglieder
<sup>2</sup> Gaston Barth		Schulgemeinden
<sup>2</sup> Ernst Walter		Schulgemeinden

### Anlageausschuss

Anton Immeli	Präsident	Anschlussmitglieder
Beat Käch	Vizepräsident	Lehrkräfte Berufsschulen
Hans-Ruedi Wüthrich		Staat
Roland Misteli		Lehrkräfte Volksschulen
Reto Bachmann		Direktion

### Liegenschaftenausschuss

Ernst Walter	Präsident	Schulgemeinden
Dr. Peter Meier	Vizepräsident	Lehrkräfte übrige kantonale Schulen
Kurt Küng		Staat
Erich Hänggi		Allgemeine kantonale Verwaltung
Reto Bachmann		Direktion

### Verwaltung

<sup>1</sup> Reto Bachmann	Direktor	
Armin Glutz	Abteilungsleiter Versicherungen	
Manfred Gunziger	Abteilungsleiter Finanzen	

Präsidenten / Vizepräsidenten unterzeichnen zusammen mit der Direktion.

Zeichnungsberechtigte der Verwaltung unterzeichnen kollektiv zu zweien.

<sup>1</sup> gewählt vom Regierungsrat

<sup>2</sup> bezeichnet durch die Vereinigung Solothurnischer Einwohnergemeinden

<sup>3</sup> gewählt von der Delegiertenversammlung

## 1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

### Experte

Deprez Experten AG, Zürich: Christoph Furrer

Der Experte hat periodisch Prüfungen vorzunehmen. Er bestätigt die gesetzeskonformen versicherungstechnischen Änderungen der Statuten und erstellt periodisch versicherungstechnische Gutachten.

### Revisionsstelle

BDO AG, Solothurn: Hansjörg Stöckli, Thomas De Micheli

Die Revisionsstelle prüft, ob die Jahresrechnung sowie die weiteren in Art. 52c Abs. 1 und Art. 35 BVV2 vorgeschriebenen Prüfpunkte den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen entsprechen.

### Berater Vermögensanlagen

PPCmetrics AG, Zürich: Stephan Skaanes / bis 31. August 2012 Werner Strebel

Die PPCmetrics AG, Zürich ist auf die Betreuung von Pensionskassen spezialisiert. Der Anlageausschuss lässt sich von ihr seit 1992 fachlich beraten. Neben der Durchführung von periodischen Überprüfungen der Langfrist-Anlagestrategie unterstützt die PPCmetrics AG den Anlageausschuss vor allem bei der Mandaterteilung an externe Portfoliomanager und bei der Kontrolle der Resultate.

### Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht, Solothurn

## 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

### 1.6.1 Mutationen

Jahr	Bestand 1.1.	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.
2011	232	4	16	220
2012	220	1	0	221



## 1.6.2 Bestand

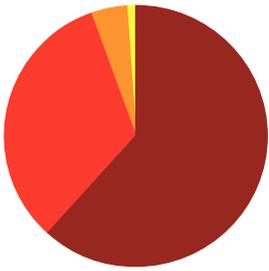
1101 1101 **Allgemeine Verwaltung Kanton Solothurn**, 4509 Solothurn  
1201 1201 **Kantonale Schulen**  
1301 1301 **Therapiezentrum "Im Schache"**, 4543 Deitingen  
1301 1302 **Verwaltung Schöngrün**, 4500 Solothurn  
1501 1501 **Zentralbibliothek Solothurn**, 4502 Solothurn  
1601 1601 **Solothurnische Gebäudeversicherung**, 4500 Solothurn  
1601 1602 **Kantonale Ausgleichskasse**, 4501 Solothurn  
1601 1603 **Invaliden-Versicherungs-Stelle des Kantons Solothurn**, 4501 Solothurn  
1801 1801 **Solothurner Spitäler AG**, 4500 Solothurn  
2001 0000-  
2249 0008 **Volksschullehrkräfte des Kantons Solothurn**  
2301 0000 **Schul- und Therapiezentrum für körper- und sinnesbehinderte Kinder**, 4500 Solothurn  
2302 0000 **Haushaltungsschule Theresiahaus**, 4500 Solothurn  
2303 0001 **Sonderpädagogisches Zentrum Bachtelen**, 2540 Grenchen  
2304 0002 **Blumenhaus Buchegg**, 4586 Kyburg-Buchegg  
2305 0003 **Zentrum für Sonderpädagogik**, 4566 Kriegstetten  
2520 0000 **Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse (Stiftung)**, 4500 Solothurn  
3102 0001 **Kreisschule Unterleberberg**, 4524 Günsberg  
3103 0001 **Einwohnergemeinde Hubersdorf**, 4535 Hubersdorf  
3104 0001 **Einwohnergemeinde Langendorf**, 4513 Langendorf  
3105 0002 **Einwohnergemeinde Balm b/Messen**, 3254 Balm b/Messen  
3106 0003 **Einwohnergemeinde Biberist**, 4562 Biberist  
3107 0003 **Einwohnergemeinde Deitingen**, 4543 Deitingen  
3108 0003 **Einwohnergemeinde Derendingen**, 4552 Derendingen  
3109 0003 **EWD**, 4552 Derendingen  
3110 0003 **Kreisschule Derendingen-Luterbach**, 4552 Derendingen  
3111 0003 **Einwohnergemeinde Gerlafingen**, 4563 Gerlafingen  
3112 0003 **Einwohnergemeinde Horriwil**, 4557 Horriwil  
3113 0003 **Einwohnergemeinde Kriegstetten**, 4566 Kriegstetten  
3114 0003 **Einwohnergemeinde Luterbach**, 4542 Luterbach  
3115 0003 **Einwohnergemeinde Obergerlafingen**, 4564 Obergerlafingen  
3116 0003 **Einwohnergemeinde Subingen**, 4553 Subingen  
3117 0003 **Einwohnergemeinde Zuchwil**, 4528 Zuchwil  
3118 0003 **SZZ Sportzentrum Zuchwil AG**, 4528 Zuchwil  
3119 0004 **Einwohnergemeinde Mümliswil**, 4717 Mümliswil  
3120 0005 **Einwohnergemeinde Egerkingen**, 4622 Egerkingen  
3121 0005 **Zweckverband Kreisschule Gäu**, 4623 Neuendorf  
3122 0005 **Einwohnergemeinde Niederbuchsiten**, 4626 Niederbuchsiten  
3123 0005 **Einwohnergemeinde Oensingen**, 4702 Oensingen  
3124 0005 **Kreisschule Bechburg**, 4702 Oensingen  
3125 0006 **Einwohnergemeinde Boningen**, 4618 Boningen  
3126 0006 **Einwohnergemeinde Schönenwerd**, 5012 Schönenwerd  
3127 0006 **Einwohnergemeinde Starrkirch**, 4656 Starrkirch  
3128 0006 **Einwohnergemeinde Walterswil**, 5746 Walterswil  
3129 0006 **Einwohnergemeinde Wangen b/Olten**, 4612 Wangen b/Olten  
3130 0007 **Einwohnergemeinde Winznau**, 4652 Winznau  
3131 0007 **Einwohnergemeinde Wisen**, 4634 Wisen  
3132 0008 **Oberstufenzentrum Leimental**, 4112 Bättwil  
3133 0008 **Kreisschule Dorneckberg**, 4413 Büren  
3134 0008 **Einwohnergemeinde Dornach**, 4143 Dornach 2  
3135 0008 **Einwohnergemeinde Hochwald**, 4146 Hochwald  
3136 0008 **Einwohnergemeinde Metzerlen**, 4116 Metzerlen

3137 0008 **Einwohnergemeinde Nuglar**, 4412 Nuglar  
 3138 0008 **Einwohnergemeinde Seewen**, 4206 Seewen  
 3139 0009 **Einwohnergemeinde Bärschwil**, 4252 Bärschwil  
 3140 0009 **Einwohnergemeinde Breitenbach**, 4226 Breitenbach  
 3141 0009 **Einwohnergemeinde Fehren**, 4232 Fehren  
 3142 0009 **Einwohnergemeinde Meltingen**, 4233 Meltingen  
 3143 0003 **Einwohnergemeinde Bolken**, 4556 Bolken  
 3144 0002 **Schulverband Bucheggberg A3**, 4571 Lüterkofen  
 3201 0001 **Bürgergemeinde Grenchen**, 2540 Grenchen  
 3202 0003 **Forstbetriebsgemeinschaft Emme**, 4562 Biberist  
 3203 0003 **Bürgergemeinde Subingen**, 4553 Subingen  
 3204 0004 **Forstbetriebsgemeinschaft Aedermannsdorf**, 4714 Aedermannsdorf  
 3205 0006 **Revierforstamt Werderamt**, 5014 Gretzenbach  
 3206 0008 **Forstbetriebsgemeinschaft Dorneckberg-Nord**, 4143 Dornach  
 3207 0008 **Bürgergemeinde Metzerlen**, 4116 Metzerlen  
 3208 0008 **Forstbetriebsgemeinschaft Seewen**, 4206 Seewen  
 3209 0009 **Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Mitte**, 4226 Breitenbach  
 3210 0009 **Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Süd**, 4208 Nunningen  
 3301 0000 **Reformierte Kirchgemeinde Solothurn**, 4500 Solothurn  
 3302 0000 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Solothurn**, 4500 Solothurn  
 3303 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Grenchen**, 2540 Grenchen  
 3304 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Selzach**, 2545 Selzach  
 3305 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Flumenthal-Hubersdorf**, 4534 Flumenthal  
 3306 0002 **Reformierte Kirchgemeinde Messen**, 3254 Messen  
 3307 0003 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Zuchwil**, 4528 Zuchwil  
 3308 0003 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Subingen**, 4553 Subingen  
 3309 0006 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Gunzgen**, 4617 Gunzgen  
 3310 0009 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Breitenbach**, 4226 Breitenbach  
 3311 0000 **Diözesankonferenz des Bistums Basel**, 4500 Solothurn  
 3501 0000 **Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse**, 4500 Solothurn  
 3502 0000 **Schul- und Therapiezentrum für körper- und sinnesbehinderte Kinder**, 4500 Solothurn  
 3503 0000 **Solodaris Stiftung**, 4500 Solothurn  
 3504 0000 **Katholische Synode Kanton Solothurn**, 4563 Gerlafingen  
 3505 0000 **Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn**, 4500 Solothurn  
 3506 0001 **Sonderpädagogisches Zentrum Bachtelen**, 2540 Grenchen  
 3507 0001 **Regionalplanungsgruppe Grenchen-Büren**, 2540 Grenchen  
 3508 0001 **Sozialberatung SROL**, 2540 Grenchen  
 3509 0003 **Schwimmbad Eichholz**, 4563 Gerlafingen  
 3510 0003 **ARA Aeusseres Wasseramt**, 4554 Etziken  
 3511 0003 **Zentrum für Sonderpädagogik**, 4566 Kriegstetten  
 3512 0003 **KEBAG Kehrlichtbeseitigungs AG**, 4528 Zuchwil  
 3513 0003 **ZASE Solothurn-Emme**, 4528 Zuchwil  
 3514 0003 **Zweckverband Familien- u. Mütterberatung**, 4562 Biberist  
 3516 0004 **Zweckverband für soziale Dienstleistungen**, 4710 Balsthal  
 3517 0005 **ARA Falkenstein**, 4702 Oensingen  
 3518 0006 **Zweckverband ARA Schönenwerd**, 5012 Schönenwerd  
 3519 0000 **Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse (Bauernverband)**, 4500 Solothurn  
 3520 0001 **Höhere Fachschule für Technik Mittelland AG**, 2540 Grenchen  
 3601 0003 **Alters- und Pflegeheim Derendingen/Luterbach**, 4552 Derendingen  
 3602 0004 **Alters- und Pflegeheim Inseli**, 4710 Balsthal  
 \*3603 0008 **Alters- und Pflegeheim Wollmatt**, 4143 Dornach

\*Arbeitgeber-Nr.

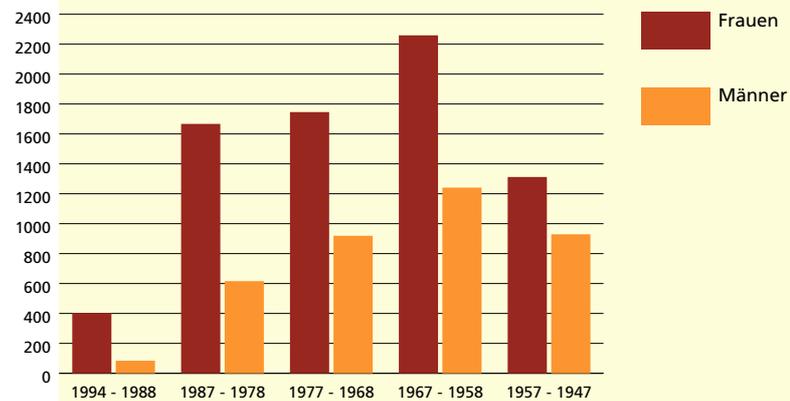
## 2 Aktive Versicherte und Rentner

### 2.1 Aktive Versicherte

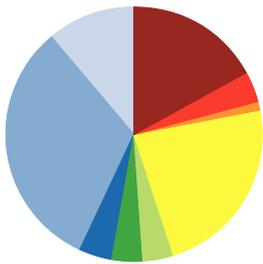


	Bestand am 1.1.	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.	Veränderung
Alter und Risiko Frauen	6'789	756	651	<b>6'894</b>	105
Alter und Risiko Männer	3'715	311	343	<b>3'683</b>	-32
Risiko Frauen	349	212	72	<b>489</b>	140
Risiko Männer	85	46	21	<b>110</b>	25
Total	10'938	1'325	1'087	11'176	238

### Altersstruktur Aktive



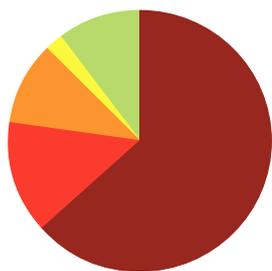
## 2.2 Versichertenbestand nach Gruppen



	Alter und Risiko		Risiko		Total	in %
	Männer	Frauen	Männer	Frauen		
<b>Ordentliche Versicherte</b>						
Allgemeine Verwaltung	826	1'030	16	62	1'934	<b>17</b>
Kantonspolizei	365	127	13	13	518	<b>4</b>
Staatswegmacher	111	14	-	3	128	<b>1</b>
Spitäler	542	2'062	14	168	2'786	<b>23</b>
Selbstständige Anstalten	207	237	9	10	463	<b>4</b>
Lehrkräfte Berufsschulen	224	176	2	3	405	<b>4</b>
Lehrkräfte übrige kantonale Schulen	205	200	1	-	406	<b>4</b>
Lehrkräfte Volksschulen	903	2'664	11	100	3'678	<b>32</b>
<b>Subtotal</b>	<b>3'383</b>	<b>6'510</b>	<b>66</b>	<b>359</b>	<b>10'318</b>	<b>89</b>
Anschlussmitglieder	529	733	20	47	1'329	<b>11</b>
<b>Total Versichertenbestand</b>	<b>3'912</b>	<b>7'243</b>	<b>86</b>	<b>406</b>	<b>11'647</b>	<b>100</b>

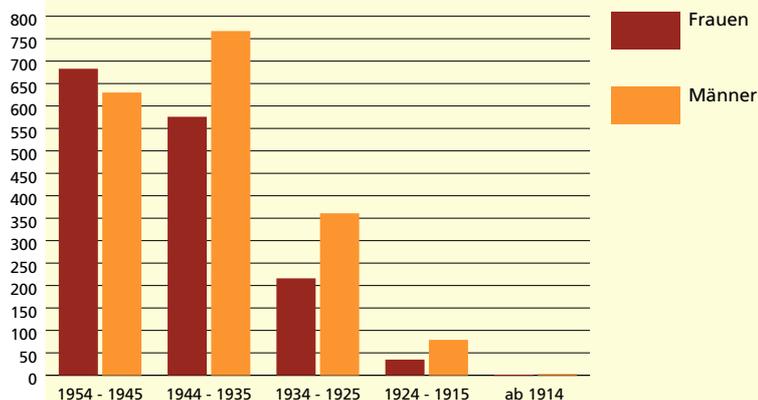
Versicherte mit mehreren Teilpensen sind allenfalls unter mehreren Arbeitgebern aufgeführt und mehrfach gezählt.

## 2.3 Rentner



	Bestand am 1.1.	Eintritte	Austritte	<b>Bestand am 31.12.</b>	Ver- änderung
Altersrenten	3'126	297	73	<b>3'350</b>	224
Ehegattenrenten	736	48	37	<b>747</b>	11
Invalidenrenten	532	27	17	<b>542</b>	10
<b>Erwachsenenrenten</b>	<b>4'394</b>	<b>372</b>	<b>127</b>	<b>4'639</b>	<b>245</b>
Alters-Kinderrenten	39	18	14	43	4
Waisenrenten	35	8	12	31	-4
Invaliden-Kinderrenten	56	2	13	45	-11
<b>Kinderrenten</b>	<b>130</b>	<b>28</b>	<b>39</b>	<b>119</b>	<b>-11</b>
<b>Total Renten</b>	<b>4'524</b>	<b>400</b>	<b>166</b>	<b>4'758</b>	<b>234</b>
Erleichterte vorzeitige Pensionierung	345	240	219	366	21
AHV-Ersatzrente nach Statuten ab 60	127	122	94	155	28
AHV-Ersatzrente nach Statuten vor 60	19	13	16	16	-3
<b>AHV-Ersatzrenten</b>	<b>491</b>	<b>375</b>	<b>329</b>	<b>537</b>	<b>46</b>
<b>Total Renten und AHV-Ersatzrenten</b>	<b>5'015</b>	<b>775</b>	<b>495</b>	<b>5'295</b>	<b>280</b>
<b>Verhältnis Aktive/Rentner</b>	<b>11'176/4'639</b>	<b>2.41</b>			

## Struktur Altersrenten



## 3 Art der Umsetzung des Zwecks

### 3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Leistungen der Kasse sind in den Statuten im Detail umschrieben. Nachfolgend ist eine Kurzübersicht der Leistungen aufgeführt:

#### **Altersleistungen (§ 20 bis § 27 der Statuten)**

- Altersgutschriften und Verzinsung des Altersguthabens
- Altersrente
- Teil-Altersrente
- AHV-Ersatzrente
- Alters-Kinderrente

#### **Hinterlassenenleistungen (§ 28 bis § 31 der Statuten)**

- Rente für den überlebenden Ehegatten
- Rente für den geschiedenen Ehegatten
- Rente bei eingetragener Partnerschaft
- Waisenrente
- Todesfallkapital
- Lebenspartnerrente

#### **Invalidenleistungen (§ 32 bis § 36 der Statuten)**

- Invalidenrente
- Invaliden-Kinderrente

### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Pensionskasse ist nach dem Beitragsprimat aufgebaut und finanziert. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus Beiträgen für Altersleistungen, für die Risikoversicherung und für die Anpassung der Renten an die Teuerungsentwicklung. Die Beiträge berechnen sich in % des versicherten Lohnes. Der versicherte Lohn gemäss Statuten entspricht dem massgebenden Jahreslohn, vermindert um den Koordinationsabzug. Der Arbeitgeber beteiligt sich an der Finanzierung der AHV-Ersatzrenten, die nach dem vollendeten 60. Altersjahr ausgerichtet werden. Soweit die AHV-Ersatzrente nicht durch den Arbeitgeber finanziert ist, wird sie von den anspruchsberechtigten Personen in der Form einer dauernden Rentenkürzung getragen.

### 3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Im Berichtsjahr betrug der Koordinationsabzug 20% des massgebenden Jahreslohnes zuzüglich eines festen Teils von CHF 16'680.

Das Vorsorgekapital Aktive Versicherte wurde im Berichtsjahr zu 1.5% verzinst.

## 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze nach Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten, im Wesentlichen von Marktwerten für alle Vermögensanlagen.

Wenn für einen Vermögensgegenstand kein aktueller Wert bekannt ist bzw. festgelegt werden kann, gelangt ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich erkennbarer Wertebussen zur Anwendung.

**Die Vermögensanlagen wurden wie folgt bewertet:**

<b>Vermögensanlage</b>	<b>Bewertung</b>
Flüssige Mittel / Forderungen / KK Staat	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert
Alternative Anlagen	Net Asset Value oder Anschaffungswert in der Startphase
Immobilien	Kurswert bei kotierten Anlagen
Sachanlagen	Ertragswert (DCF-System) Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen

Auf fremde Währungen lautende Aktiven und Passiven wurden zum Kurs des Stichtags, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

### 4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

In der Betriebsrechnung wurde das Nettoergebnis aus Vermögensanlage neu nach Anlagekriterien dargestellt. Aufgrund der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.





## 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Kantonale Pensionskasse Solothurn die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität in allen Belangen selbst.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung der einzelnen Vorsorgekapitalien

#### 5.2.1 Vorsorgekapital Aktive Versicherte

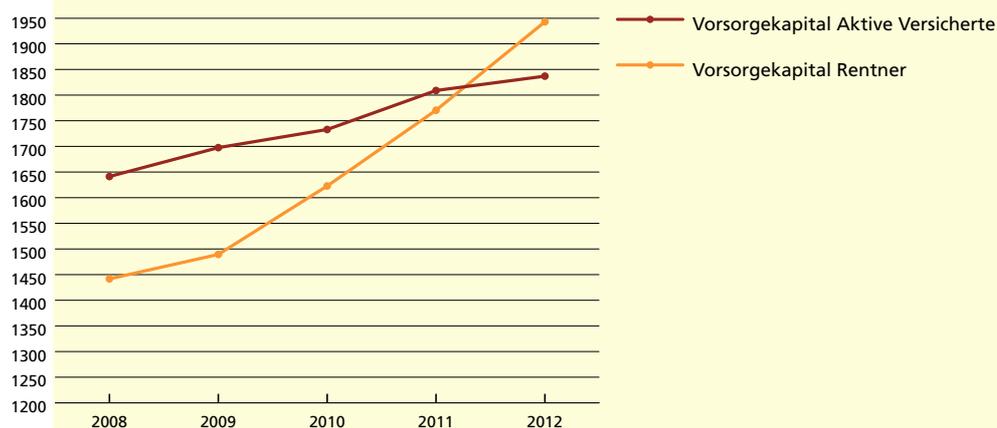
	2012	Vorjahr
	CHF	CHF
<b>Einnahmen</b>	<b>232'466'070</b>	<b>394'836'622</b>
Altersgutschriften	143'148'841	139'804'374
Nachträgliche Einkaufszahlungen	7'510'945	2'373'808
Nachzahlungen Scheidung	433'541	1'384'618
Freizügigkeitsleistungen	50'470'441	46'549'756
Freizügigkeitsleistungen Übertritte PK BGBSS	0	167'064'709
Einzahlungen bei Scheidung	2'206'282	2'435'645
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung	1'887'187	512'799
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte 1.5% / 2.0%	26'099'229	33'922'303
Mutationsverluste	709'604	788'610
<b>Ausgaben</b>	<b>203'872'924</b>	<b>319'435'993</b>
Freizügigkeitsleistungen	44'440'121	53'220'427
Freizügigkeitsleistungen Übertritte FHNW	0	69'516'293
Auszahlungen bei Scheidung	4'166'544	3'029'109
Vorbezüge Wohneigentumsförderung	8'483'149	10'984'099
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner	143'174'197	102'409'024
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner PK BGBSS	0	74'311'576
Übertrag auf Kapital Risikofonds	3'608'914	5'965'464
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>28'593'145</b>	<b>75'400'629</b>
<b>Entwicklung Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>		
<b>Saldo 1.1.</b>	<b>1'808'313'665</b>	<b>1'732'913'037</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>28'593'145</b>	<b>75'400'629</b>
<b>Saldo 31.12.</b>	<b>1'836'906'811</b>	<b>1'808'313'665</b>

## 5.2.2 Vorsorgekapital Rentner

	2012	Vorjahr
	CHF	CHF
<b>Einnahmen</b>	<b>334'646'190</b>	<b>301'410'042</b>
Verzinsung Vorsorgekapital Rentner 3.0% / 3.5%	55'062'505	61'162'510
AHV-Ersatzrenten Anteil Arbeitgeber	10'069'262	9'844'351
Übertrag von Vorsorgekapital Aktive Versicherte	143'174'197	102'409'024
Übertrag von Vorsorgekapital Aktive Versicherte PK BGBSS	0	74'311'576
Übertrag von Kapital Risikofonds	8'226'610	18'682'683
Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	118'113'616	34'999'897
<b>Ausgaben</b>	<b>162'245'358</b>	<b>153'673'151</b>
Kapitalleistungen bei Pensionierung	13'514'014	9'423'824
Grundrenten	137'352'574	133'015'034
AHV-Ersatzrenten	11'378'770	11'234'293
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>172'400'832</b>	<b>147'736'891</b>
<b>Entwicklung Vorsorgekapital Rentner</b>		
<b>Saldo 1.1.</b>	<b>1'770'489'429</b>	<b>1'622'752'538</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>172'400'832</b>	<b>147'736'891</b>
<b>Saldo 31.12.</b>	<b>1'942'890'261</b>	<b>1'770'489'429</b>

Das Deckungskapital für hängige IV-Fälle beträgt CHF 19.5 Mio. Das Vorsorgekapital Rentner wird mit CHF 118 Mio. verstärkt. Diese CHF 118 Mio. beinhalten CHF 9.5 Mio. für die Zunahme der Lebenserwartung, CHF 90.6 Mio. für die Senkung des technischen Zinssatzes auf 3% und CHF 13.4 Mio. für Pensionierungsverluste.

Vorsorgekapitalien  
in Mio. CHF

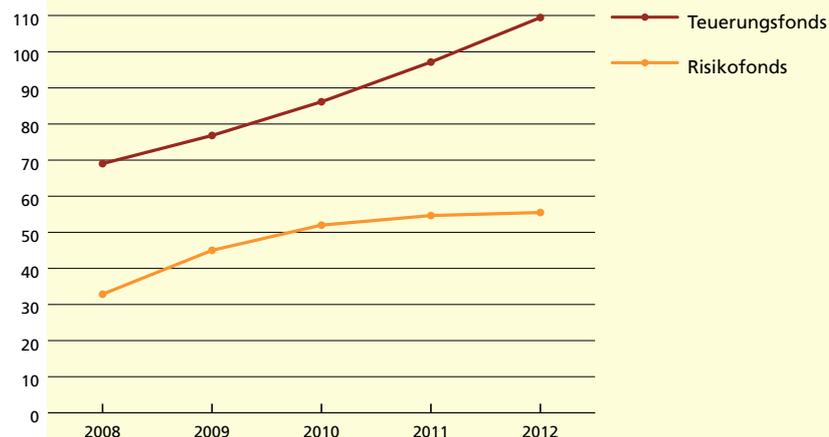


### 5.2.3 Kapital Risikofonds

	2012	Vorjahr
	CHF	CHF
<b>Einnahmen</b>	<b>21'304'914</b>	<b>28'458'756</b>
Beiträge für Risiko	17'689'388	17'240'440
Übertrag von Vorsorgekapital Aktive Versicherte	3'608'914	5'965'464
Eintritte Risiko PK BGBSS	0	2'235'040
Einkauf Risikofonds PK BGBSS	0	2'761'158
Wiedereintritte Risiko	6'613	256'654
<b>Ausgaben</b>	<b>20'462'120</b>	<b>25'803'737</b>
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	100'156	0
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner	8'226'610	18'682'683
Überschuss Kapital Risikofonds	12'135'354	7'121'054
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>842'794</b>	<b>2'655'019</b>
<b>Entwicklung Kapital Risikofonds</b>		
<b>Saldo 1.1.</b>	<b>54'642'410</b>	<b>51'987'391</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>842'794</b>	<b>2'655'019</b>
<b>Saldo 31.12.</b>	<b>55'485'204</b>	<b>54'642'410</b>

Das Deckungskapital für hängige IV-Fälle beträgt CHF 19.5 Mio.  
 Gemäss Reglement zur Bildung von technischen Rückstellungen beträgt der  
 Maximalbetrag des Risikofonds 3% des Vorsorgekapitals Aktive Versicherte.  
 Der Überschuss von CHF 12.1 Mio. wurde der Betriebsrechnung gutgeschrieben.

Kapitalien  
 Risikofonds/Teuerungsfonds  
 in Mio. CHF



#### 5.2.4 Kapital Teuerungsfonds

	2012	Vorjahr
	CHF	CHF
<b>Einnahmen</b>	<b>25'877'187</b>	<b>25'261'685</b>
Beiträge für Teuerung	25'877'187	25'261'685
<b>Ausgaben</b>	<b>13'539'650</b>	<b>14'263'150</b>
Teuerung auf Rentenleistungen	13'539'650	14'263'150
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>12'337'537</b>	<b>10'998'535</b>
<b>Entwicklung Kapital Teuerungsfonds</b>		
<b>Saldo 1.1.</b>	<b>97'158'800</b>	<b>86'160'265</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>12'337'537</b>	<b>10'998'535</b>
<b>Saldo 31.12.</b>	<b>109'496'337</b>	<b>97'158'800</b>

Der aktuelle Indexstand im Oktober 2011 war tiefer als die Indizes zu denen die laufenden Renten an die Teuerung angepasst werden. Im Jahr 2012 wurde gemäss Beschluss der Verwaltungskommission vom 28. November 2011 keine Rentenerhöhung beschlossen. Das Deckungskapital der Teuerungszulagen beträgt per 31. Dezember 2012 CHF 124.5 Mio.

#### 5.2.5 Sonderrechnung Altersleistungen

	2012	Vorjahr
	CHF	CHF
Beiträge für Altersversicherung	148'549'148	145'019'824
Altersgutschriften laut Betriebsrechnung	-143'148'841	-139'804'374
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>5'400'307</b>	<b>5'215'451</b>



### 5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

31.12.2011	CHF	733'414'355
31.12.2012	CHF	749'814'502
Veränderung	CHF	16'400'147

### 5.4 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2010 erstellt. Im Kommentar des versicherungstechnischen Gutachtens vom 31. Dezember 2010 ist auszugsweise Folgendes festgehalten:  
«Die finanzielle Lage der Kasse hat sich in den drei Jahren vom 31. Dezember 2007 bis zum 31. Dezember 2010 deutlich verschlechtert. Der Fehlbetrag stieg von 649 Mio. Franken auf 1'028 Mio. Franken und der Deckungsgrad sank von 79.2% auf 70.7%. Dieses stark negative Bild kann etwas „gemildert“ werden durch die Tatsache, dass der Risikofonds um knapp 22 Mio. Franken erhöht werden konnte und dass der technische Zinssatz bei den Rentnern auf 3.5% gesenkt wurde (per 31. Dezember 2007 bestand allerdings bereits eine teilweise geäußerte Rückstellung zur Finanzierung dieser Senkung)».

### 5.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren per 31. Dezember 2012 auf den folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinssatz 3.0%
- Technische Grundlagen der Pensionskasse Stadt Zürich, VZ 2010 (Stichtag 1. Januar 2012)
- Verstärkungen von 0.5% für die Zunahme der Lebenserwartung seit der Veröffentlichung der technischen Grundlagen VZ 2010 (Stichtag 1. Januar 2012). Dies belastet die Betriebsrechnung 2012 mit rund CHF 9.5 Mio.

### 5.6 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Der technische Zinssatz wurde mit Beschluss der Verwaltungskommission vom 3. Dezember 2012 per 31. Dezember 2012 von 3.5% auf 3.0% gesenkt.

## 5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung wird wie folgt definiert:

$$\frac{Vv * 100}{Vk} = \text{Deckungsgrad in \%}$$

**Wobei für Vv gilt:** Die gesamten Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und nicht technische Rückstellungen. Nominalwertdifferenz und Wertschwankungsreserve sind dem verfügbaren Vorsorgevermögen zuzurechnen.

**Wobei für Vk gilt:** Versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapitalien per Stichtag einschliesslich notwendiger Verstärkungen. Ist der berechnete Deckungsgrad kleiner als 100%, liegt eine Unterdeckung im Sinne von Art. 44 Abs. 1 BVV2 vor.

	31.12.2012	Vorjahr
	CHF	CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	2'877'898'930	2'659'370'683
- Verbindlichkeiten	-5'834'158	-8'292'036
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-441'174	-228'322
<b>Verfügbares Vermögen (Vv)</b>	<b>2'871'623'598</b>	<b>2'650'850'325</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	1'836'906'811	1'808'313'665
Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	12'600'000	13'100'000
Vorsorgekapital Rentner	1'942'890'261	1'770'489'429
Kapital Risikofonds	55'485'204	54'642'410
Kapital Teuerungsfonds	109'496'337	97'158'800
<b>Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)</b>	<b>3'957'378'612</b>	<b>3'743'704'304</b>
<b>Unterdeckung</b>	<b>-1'085'755'015</b>	<b>-1'092'853'979</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>72.6%</b>	<b>70.8%</b>

Gemäss Statuten (§ 48) übernimmt der Kanton die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Er kann fällige Verpflichtungen infolge dieser Garantie anteilmässig auf die Schulgemeinden und die öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber der Anschlussmitglieder übertragen.

Deckungsgrade in %



## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

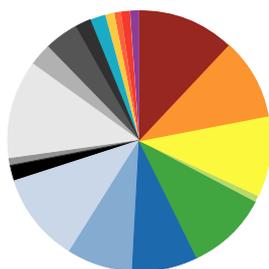
### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Verwaltungskommission trägt die Verantwortung für die Vermögensverwaltung und genehmigt die langfristige Anlagestrategie. Der Anlageausschuss sorgt im Rahmen der Weisungen der Verwaltungskommission für die Vermögensverwaltung. Der Liegenschaftenausschuss ist für die Realisierung der in der Anlagestrategie festgelegten Liegenschaftenquote verantwortlich. Sämtliche gesetzlichen Anlagevorschriften und Bestimmungen, insbesondere auch diejenigen des BVG, der BVV2 sowie die Weisungen und Empfehlungen des BSV und der kantonalen Aufsichtsbehörde sind einzuhalten.

Die Risikofähigkeit sowie die Zweckmässigkeit der Langfriststrategie der Kantonalen Pensionskasse Solothurn werden periodisch überprüft. Letztmals wurde die Anlagestrategie im 2009 überprüft. Die neue, risikoärmere Strategie wurde am 22. März 2010 von der Verwaltungskommission genehmigt. Das im Berichtsjahr gültige Anlagereglement ist datiert per 13. September 2010. Aufgrund der Strukturreform wurde das Anlagereglement im Berichtsjahr revidiert und von der Verwaltungskommission am 3. Dezember 2012 genehmigt. Es ist gültig per 1. Januar 2013. Das Wertschriften-Portfolio wird bei der UBS AG zentral verwahrt.

Die UBS AG ist seit Juli 2003 als Global Custodian eingesetzt.

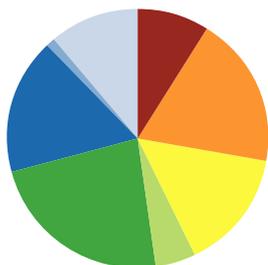
Folgende Dritte sind mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt:



#### 6.1.1 Verwaltungsmandate Wertschriften

Kategorie	Verwaltungsmandat	Kurswert	Anteil
		TCHF	%
Obligationen CHF	Baloise Bank SoBa	273'835	12
Obligationen CHF	Credit Suisse AG	221'017	10
Obligationen CHF	Regiobank Solothurn	220'370	10
Obligationen CHF	Regiobank Solothurn, Kassenobligationen	32'188	1
Obligationen CHF	Zürcher Kantonalbank Asset Management	220'835	10
Obligationen FW abgesichert	Vontobel Asset Management AG	178'942	8
Obligationen FW abgesichert	Swisscanto	173'647	8
Aktien CH	Aargauische Kantonalbank	237'474	11
Aktien CH	Berner Kantonalbank	35'243	2
Aktien CH	Lombard Odier Asset Management AG	26'639	1
Aktien Ausland	IST Investmentstiftung für Personalvorsorge	259'774	12
Aktien Ausland	Pictet Asset Management SA	70'863	3
Aktien Ausland	Schroder Investment Management AG	93'384	4
Aktien Emerging Markets	Vontobel Asset Management AG	52'116	2
Aktien Emerging Markets	Bank Sarasin & Cie AG	44'962	2
Hedge Funds	Olympia Capital Management AG	3'235	0
Hedge Funds	RMF Investment Management	27'214	1
Hedge Funds	GL Funds AG	19'459	1
Commodities	Goldman Sachs International	22'496	1
Commodities	Bank Sarasin & Cie AG	27'039	1
Commodities	Falcon Private Bank AG	5'421	0
Total		2'246'154	100
Davon flüssige Mittel		26'392	

Zusätzlich werden TCHF 14'873 durch die Kantonale Pensionskasse Solothurn verwaltet.



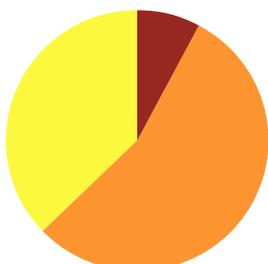
### 6.1.2 Verwaltungsmandate Immobilien Inland

Kategorie	Verwaltungsmandat	Verkehrswert	Anteil
		TCHF	%
Direktanlage	Arealis, Baden	32'380	9
Direktanlage	Graf.Riedi AG, Solothurn	65'790	19
Direktanlage	Livit AG, Solothurn	52'200	15
Direktanlage	Niederer AG, Ostermundigen	18'138	5
Direktanlage	Wincasa, Olten	80'850	23
Indirektanlage	AKB	60'206	17
Indirektanlage	Helvetia	3'246	1
Indirektanlage	Swisscanto	39'559	11
Total		352'368	100

Zusätzlich werden TCHF 39'996 durch die Kantonale Pensionskasse Solothurn verwaltet.

### 6.1.3 Verwaltungsmandate Immobilien Ausland

Kategorie	Verwaltungsmandat	Verkehrswert	Anteil
		TCHF	%
Indirektanlage	IVG, Wiesbaden (D)	8'285	8
Indirektanlage	Credit Suisse, Zürich (nicht kotiert)	60'333	55
Indirektanlage	Credit Suisse, Zürich (kotiert)	40'388	37
Total		109'006	100



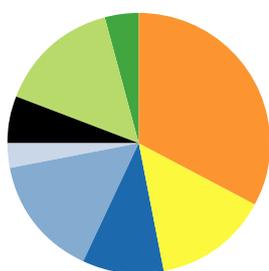
### 6.2 Erweiterung der Anlagemöglichkeiten

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn macht von den Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 Abs. 4 BVV2 keinen Gebrauch. Die Anlagebegrenzungen waren während der Berichtsperiode dauerhaft eingehalten. Entsprechend entfällt die Notwendigkeit einer schlüssigen Darlegung.

### 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

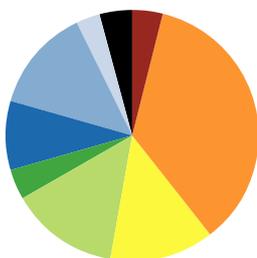
Gemäss Swiss GAAP FER 26 dürfen Vorsorgeeinrichtungen im Falle eines Fehlbeitrages keine Wertschwankungsreserve in der Bilanz bilden und können in der Folge den Ausweis des Ertrags- oder Aufwandüberschusses nicht über die Bildung/ Auflösung der Wertschwankungsreserve glätten.

Aufgrund der Zusammensetzung der Anlagen am Bilanzstichtag sind für Wertschwankungsreserven die folgenden Zielgrössen notwendig (gemäss Berechnung der PPCmetrics AG):



Anlagekategorie	Strategie		
Obligations CHF	33.0%		
Obligations Fremdwährungen (abgesichert)	14.0%		
Aktien Schweiz	10.0%		
Aktien Ausland	15.0%		
Aktien Emerging Markets	3.0%		
Alternative Anlagen	6.0%		
Immobilien Schweiz	15.0%		
Immobilien Ausland	4.0%		
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>		
Total Fremdwährungen	42.0%		
Total Fremdwährungen (nicht abgesichert)	28.0%		
Total Aktien	28.0%		
Total Aktien & Alternative Anlagen	34.0%		
Wertschwankungsreserve	Zeithorizont (in Jahren): 1	in %	in Mio. CHF
mit einer Sicherheit von	97.5%	15.9	458
mit einer Sicherheit von	99.0%	19.0	547

### 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien



Anlagen	31.12.2012	Anteil	Taktische Bandbreite	Strategie
	TCHF	%	%	%
Flüssige Mittel, Forderungen und Darlehen	115'502	4.0		
Obligations, Anlagestiftungen CHF	968'299	33.7	20-46	33
Obligations in Fremdwährungen abgesichert	366'749	12.7	10-18	14
Immobilien Inland	392'363	13.6	10-20	15
Immobilien Ausland	109'007	3.8	2-6	4
Aktien und Anteilscheine Schweiz	299'425	10.4	6-15	10
Aktien Ausland	424'022	14.7	10-20	15
Aktien Emerging Markets	97'077	3.4	1-5	3
Alternative Anlagen	105'454	3.7	2-10	6
EDV, Mobilien und Einrichtungen	0	0.0		
Total	2'877'899	100		100

Die Anlagevorschriften nach Art. 53 ff. BVV2 sind eingehalten. Bei den taktischen Bandbreiten handelt es sich um Zielwerte, welche sich aus der Anlagestrategie ergeben.

### 6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Bei den per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Devisentermingeschäfte mit einem Marktwert per 31. Dezember 2012 von TCHF 3'490. Diese dienen der Diversifikation und Absicherung der Währungsrisiken. Gegenpartei ist die UBS AG. Die notwendige Liquidität ist vorhanden.

### 6.6 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen

#### 6.6.1 Ergebnisse aus Vermögensanlagen

Die Ergebnisse der Vermögensanlagen sind in der Betriebsrechnung ausgewiesen.

#### 6.6.2 Renditeausweis

Das Investment-Reporting des Global Custodian UBS AG weist eine Gesamtrendite von 7.1% (Vorjahr 0.4%) aus.

### 6.7 Ausweis Vermögensverwaltungskosten im Abschluss

Da zum Bilanzstichtag noch keine verbindlichen Weisungen der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) für den Ausweis der Vermögensverwaltungskosten vorlagen, konnten die Bestimmungen von Art. 48a Abs. 3 BVV2 noch nicht umgesetzt werden. Der Ausweis der Vermögensverwaltungskosten erfolgt deshalb wie im Vorjahr.

### 6.8 Anlagen beim Arbeitgeber

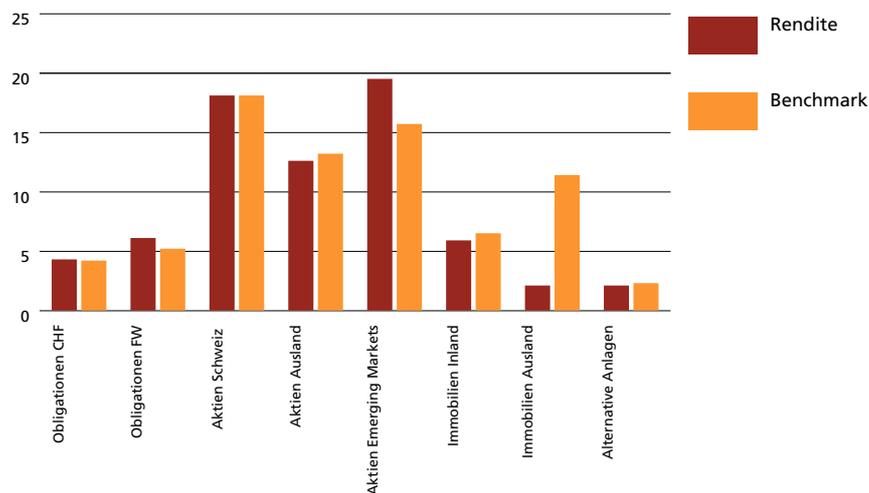
Die Kontokorrent-Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber sind in der Bilanz separat ausgewiesen. Diese werden nicht verzinst.

Im Weiteren hält die Kantonale Pensionskasse Solothurn im Wertschriftenvermögen Obligationen Kanton Solothurn von rund CHF 3.0 Mio.

### 6.9 Retrozessionen

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn hat sich von sämtlichen Vermögensverwaltern schriftlich bestätigen lassen, dass diese im Jahr 2012 von den Instituten entweder keine Retrozessionen erhalten oder diese vertragsgemäss an die Kantonale Pensionskasse Solothurn weitergegeben haben.

Renditen in %



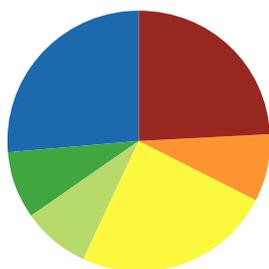


## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

### 7.1 Immobilien

#### 7.1.1 Immobilien Inland

	Bau	Kauf	Anzahl Whg	Gewerbe- flächen m <sup>2</sup>	Buch- wert %
<b>Alleineigentum Wohnnutzung</b>			234	835	<b>24.4</b>
Bülach, Schleufenbergstrasse 2-12	2009	2008	54	487	
Egerkingen, Baumgarten	2007	2006	40	30	
Kappel, Schlifimatt	2008	2007	33	68	
Oensingen, Mühlefeld Park	2005	2004	56	182	
Otelfingen, Park im Talacher	2009	2009	51	68	
<b>Alleineigentum Mischnutzung</b>			59	1'473	<b>8.2</b>
Aarau, Am Weinberg	2010	2008	36	626	
Olten, Martin-Disteli-Strasse	2005	2004	14	406	
Solothurn, Hauptgasse 37	1900	2001	9	441	
<b>Alleineigentum Gewerbenutzung</b>				27'662	<b>24.6</b>
Olten, Tannwaldstrasse 2	1999	1998		6'808	
Solothurn, Schanzmühle		1994		15'798	
Solothurn, Greibenhof	1948	1998		4'095	
Solothurn, Dornacherplatz 19	1971	2001		961	
<b>Alleineigentum sonstige Nutzung</b>				9'577	<b>8.2</b>
Olten, Riggerbachstrasse 16 (FHNW)	1993	1991		9'577	
<b>Objekte im Bau</b>			164	2'009	<b>8.4</b>
Birrwil, Goldene Wand	2012	2011	56		
Hunzenschwil, Weiherpark	2012	2012	66	312	
Unterseen-Interlaken, Jungfraupark	2012	2011	42	1'697	
<b>Total Immobilien Inland Direktanlagen</b>			457	41'556	73.8
<b>Indirekte Immobilienanlagen</b>					<b>26.2</b>
Swisscanto		2007			
AKB		2007			
Helvetia		2012			
<b>Total Immobilien Inland</b>					100.0
<b>Zugänge 2012</b>					
Hunzenschwil, Weiherpark	2012	2012	66	312	
<b>Abgänge 2012</b>					
keine					



### 7.1.2 Immobilien Ausland

	Kauf	Anteil Europa	Anteil USA/Kan.	Anteil Asien	Buch- wert
		%	%	%	%
IVG EuroInternational-Fonds	2006	100.0			7.6
CS Real Estate Fund International	2007	39.3	39.1	21.6	55.4
CS Immobilien Ausland indexiert	2007	20.4	27.1	52.5	37.0
<b>Total Immobilien Ausland</b>		<b>40.4</b>	<b>29.9</b>	<b>29.7</b>	<b>100.0</b>

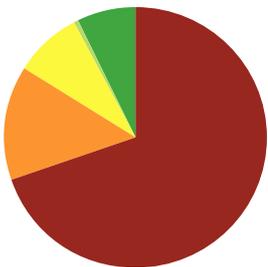
### 7.2 Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG

Das ausgewiesene Kapital für erhöhte Austrittsschädigungen, Leistungen nach Art. 17 des Freizügigkeitsgesetzes, wurde anhand der Versicherungstechnischen Bilanz per 31. Dezember 2012 ermittelt und entspricht gerundet dem Betrag von CHF 12.6 Mio. Es konnten 0.5 Mio. aufgelöst werden.

### 7.3 Höhe der Beiträge und Altersgutschriften

Im Berichtsjahr wurde beim Arbeitgeber für die Finanzierung der Altersgutschriften der statutarisch festgelegte Beitrag von 15.5% erhoben.

### 7.4 Ausbezahlte Rentenleistungen



	Grundrenten	Teuerung	Total
	CHF	CHF	CHF
Altersrenten	105'428'859	7'724'374	<b>113'153'233</b>
Ehegattenrenten	18'296'098	4'686'787	<b>22'982'885</b>
Invalidenrenten	12'445'226	1'089'425	<b>13'534'651</b>
<b>Erwachsenenrenten</b>	<b>136'170'183</b>	<b>13'500'586</b>	<b>149'670'769</b>
Alters-Kinderrenten	616'825	9'973	626'798
Waisenrenten	311'740	15'372	327'112
Invaliden-Kinderrenten	253'826	13'719	267'545
<b>Kinderrenten</b>	<b>1'182'391</b>	<b>39'064</b>	<b>1'221'455</b>
<b>Total Renten</b>	<b>137'352'574</b>	<b>13'539'650</b>	<b>150'892'224</b>
Erleichterte vorzeitige Pensionierung	8'130'610		8'130'610
AHV-Ersatzrente nach Statuten ab 60	2'908'078		2'908'078
AHV-Ersatzrente nach Statuten vor 60	340'082		340'082
<b>AHV-Ersatzrenten</b>	<b>11'378'770</b>		<b>11'378'770</b>
<b>Total Renten und AHV-Ersatzrenten</b>	<b>148'731'344</b>	<b>13'539'650</b>	<b>162'270'994</b>

## 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.



## 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 9.1 Unterdeckung / Erläuterungen der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2012 weist einen Deckungsgrad von 72.6% (Vorjahr 70.8%) aus. Die Unterdeckung beträgt gemäss Bilanz CHF 1'085'755'015 (Vorjahr CHF 1'092'853'979). Sie wird nicht verzinst. Gemäss § 48 der Statuten übernimmt der Kanton die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden.

### 9.2 Laufende Rechtsverfahren

Die Klage gegen die Gemeinde Erlinsbach ist beim Schweizerischen Bundesgericht hängig.

### 9.3 Eventualverpflichtungen

Bei den Investitionen in „Alternative Anlagen“ bestehen per 31. Dezember 2012 Einschussverpflichtungen von CHF 0.2 Mio.

### 9.4 Verpfändung von Aktiven

Für die Währungsabsicherung werden von den Mandatsbanken derivative Finanzinstrumente (Termingeschäfte) eingesetzt. Sämtliche Verpflichtungen, die sich bei der Ausübung ergeben können, müssen jederzeit entweder durch Liquidität oder durch Basisanlagen vollumfänglich gedeckt sein. Damit die PKSO nicht das ganze Vermögen verpfänden muss, einigte man sich zusammen mit der UBS AG, CHF 150 Mio. des Depots der Baloise Bank SoBa (Obligationen CHF) zu verpfänden.

### 9.5 Teilliquidationen

Die Gemeinden Erlinsbach AG und Erlinsbach SO haben für Kindergarten und Volksschule einen Gemeindeverband nach aargauischem Recht gegründet. Als Folge davon sind per 31. Juli 2008 sämtliche bisher solothurnischem Recht unterstehende Lehrpersonen von der PKSO in die Aargauische Pensionskasse APK übergetreten. Die PKSO erachtete den Austritt dieses Versichertenkollektivs als erfüllten Teilliquidationstatbestand und überwies in der Folge die Freizügigkeitsleistungen. Der gesamte vom Arbeitgeber zu leistende Anteil für den Einkauf des Fehlbetrags beträgt TCHF 2'461. Die Zahlung ist noch ausstehend und wurde unter den Forderungen an Dritte verbucht.

Die Teilliquidation der Angestellten der Solothurner Spitäler AG (Allerheiligenberg) ist in Abklärung.

# 10

## 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten.





## 11 Bericht der Revisionsstelle



Tel. 032 624 62 46  
Fax 032 624 63 08  
www.bdo.ch

BDO AG  
Biberiststrasse 16  
4501 Solothurn

### **Bericht der Revisionsstelle an die Verwaltungskommission der Kantonalen Pensionskasse Solothurn, Solothurn**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Kantonalen Pensionskasse Solothurn, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung der Verwaltungskommission*

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge*

Für die Prüfung bestimmt die Verwaltungskommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Reglementen.



Tel. 032 624 62 46  
Fax 032 624 63 08  
www.bdo.ch

BDO AG  
Biberiststrasse 16  
4501 Solothurn

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BYG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BYG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Verwaltungskommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten BYG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung durch die Delegiertenversammlung und den Kantonsrat genehmigen zu lassen.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 1'085'755'015 und einen Deckungsgrad von 72.6% aus. Gemäss § 48 der Statuten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn garantiert der Kanton Solothurn, dass die Verpflichtungen der Kantonalen Pensionskasse Solothurn erfüllt werden (Staatsgarantie).

Solothurn, 07. März 2013

BDO AG

Hansjörg Stöckli  
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas De Micheli  
Zugelassener Revisionsexperte

## Glossar

### AHV

**Alters- und Hinterlassenen-Versicherung** – Obligatorische soziale Vorsorge in der Schweiz und Teil des eidgenössischen Sozialversicherungsnetzes

### BGS

**Bereinigte Gesetzessammlung Kanton Solothurn** – Sammlung sämtlicher im Kanton Solothurn gültigen Gesetze und Verordnungen der kantonalen Ebene

### BVG

**Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge** Rahmengesetz, das sämtliche – von registrierten und nicht registrierten Pensionskassen – minimal zu erfüllenden Bestimmungen enthält

### BVV2

**Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge** Regelt die minimale Anwendung des BVG für alle registrierten und nicht registrierten Pensionskassen

### Commodities

**Commodities** – Investmentformen, deren Wertentwicklung von den Marktpreisschwankungen von Güterpreisen (fossile Brennstoffe, Agrargüter, Edelmetalle etc.) abhängen

### DCF-System

**Discounted-Cash-Flow-System** – Darstellungsvariante der Ertragswertmethode für die Bewertung von Immobilien, basierend auf zukünftig diskontierten Erträgen. Diese Ertragswertmethode ist nach Swiss GAAP FER 26 anerkannt.

### DG

**Deckungsgrad** – Verhältnis zwischen vorhandenem Vermögen und versicherungstechnisch notwendigem Vorsorgekapital inklusive technischer Rückstellungen. Befindet sich der Deckungsgrad unter 100%, liegt eine Unterdeckung vor.

### Emerging Markets

**Emerging Markets** – Aufstrebende Aktienmärkte von Ländern, die sich an der Schwelle vom Entwicklungs- zum Industrieland befinden. Dazu zählen vor allem Märkte in Asien, Osteuropa und Lateinamerika.

### FZG

**Freizügigkeitsgesetz** – Regelt im Rahmen der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge die Ansprüche der Versicherten im Freizügigkeitsfall

### GC

**Global Custodian** – Ein umfassendes Dienstleistungspaket zur zentralen Verwahrung und Verwaltung grosser, weltweit diversifizierter Wertschriftenportefeuilles

#### HF

**Hedge Funds** – Anlagegefässe, welche einen nicht traditionellen Anlagestil zur Erzielung Risiko-adjustierter Renditen verfolgen, und dies unabhängig vom Marktgeschehen

#### NAV

**Net Asset Value** – Nettoinventarwert, Verkehrswert eines Anlageanteils an einem bestimmten Stichtag, vermindert um sämtliche Verpflichtungen

#### Swiss GAAP FER 26

**Swiss Generally Accepted Accounting Principles – Fachempfehlung zur Rechnungslegung Nr. 26** – Gesetzliche Vorschrift zur Regelung der Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen (umfasst Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang)

#### VZ 2010

**Versicherungskasse Zürich** – Technische Grundlagen der Pensionskasse der Stadt Zürich für die berufliche Vorsorge, basierend auf Zahlen aus dem Jahre 2010





## Impressum

Konzept und Realisation  
Baumann+Peyer, Werbung und Design, Olten

Fotos  
Imagopress.com, Olten

Druck  
Dietschi AG, Olten



